

**Jesus stirbt als  
unschuldig leidender Gerechter.**

Welche Deutung  
spricht mich an?

Der Evangelist Markus deutet den Tod Jesu mit Hilfe des Psalms 22 im Sinn der jüdischen Tradition:

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“

„Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf.“ „Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los über mein Gewand.“ (Psalm 22)

Auch im Psalm 22 hofft der unschuldig leidende Gerechte auf Rettung und Heil durch Gott und ist sich gewiss, dass Gott ihn retten wird.

**Jesus stirbt als Prophet,  
den niemand hören wollte.**

Welche Deutung  
spricht mich an?

Es war das Schicksal vieler jüdischer Propheten, dass man ihre Botschaft nicht hören wollte. Lieber hat man sie umgebracht, als dass man sein Verhalten geändert hätte.

So deutet der Evangelist Lukas den Tod Jesu als Prophetenschicksal, wenn er schreibt: „Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir gesandt sind“.  
(Lukas 13,34)

**Der Tod Jesu ist Sühne  
für unsere Schuld.**

Welche Deutung  
spricht mich an?

Die Schuld von uns Menschen trübt die Beziehung zu Gott. Wir Menschen können das getrübt Verhältnis zu Gott nicht allein wiedergutmachen.

Jesus ist derjenige, der Sühne leistet.

Sühne ist eine Ausgleichleistung, wenn eine direkte Wiedergutmachung nicht möglich ist. Stellvertretend für alle Menschen schafft Jesus diesen Ausgleich, um die ersehnte heile Beziehung zwischen Menschen und zu Gott wiederherzustellen.

**Gott ist durch unsere Schuld so gekränkt,  
dass nur sein Sohn durch seinen Tod  
die Versöhnung erwirken kann.**

Welche Deutung  
spricht mich an?

Der Tod Jesu ist Sühne: Ausgleichsleistung zur Wiedergutmachung.

Gott ist aufgrund unserer zahlreichen persönlichen Sünden so gekränkt, dass er Genugtuung braucht, die nur sein Sohn durch seinen Tod leisten kann.

Durch den Tod Jesu ist Gott mit den Menschen versöhnt.



**Jesus stirbt für seine Sache.**

Welche Deutung  
spricht mich an?

Der Tod Jesu ist der Preis, den Jesus bezahlt, um seine Sache nicht zu verraten.

Schon in seinem Leben gibt Jesus alles für die Menschen, die um ihn herum leiden und die nach Gott suchen. In seinem konsequenten Einsatz fordert er die politischen und religiösen Machthaber heraus. Das bringt deren Widerstand hervor.

Um seine Sache nicht zu verraten, ist Jesus bereit, in den Tod zu gehen.

**Mit seinem Tod wollte Jesus  
die Ankunft des Reiches Gottes erzwingen.**



Welche Deutung  
spricht mich an?

Jesus wollte, dass das Reich Gottes anbricht. Durch seinen Tod am Kreuz wollte er das Eingreifen Gottes erzwingen und das Reich Gottes auf die Erde bringen.

„Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ (Psalm 22): Jesus fühlt sich am Ende verlassen und gescheitert, denn der erwartete neue Himmel und die erwartete neue Erde waren nicht angebrochen, wie Jesus es sich vorgestellt hatte.

**Jesu Tod ist ein Bild dafür,  
dass die Liebe stärker ist als der Tod.**

Welche Deutung  
spricht mich an?

Auch wenn wir Menschen alle sterben müssen, lohnt sich das Leben trotzdem. Denn die Liebe ist stärker als der Tod.

Der Tod Jesu und seine Auferstehung sind ein Bild dafür, dass das Leben lohnenswert ist, auch wenn der Tod es vernichtet. Denn über die Liebe hat er keine Macht.

Die Liebe ist das Wertvollste, was es gibt, gerade weil sie das Leben kostet. Denn für die Liebe leben und sterben wir. Wie Jesus.

**Mit dem Tod Jesu zeigt sich Gott solidarisch  
mit dem Leiden und dem Tod der Menschen.**

Welche Deutung  
spricht mich an?

Tod, Leiden und Krankheit gehören zu unserem Leben dazu. Aber Gott lässt uns damit nicht allein. Auch er hat in Jesus Christus gelitten und ist einen qualvollen Tod gestorben.

So sind wir Menschen im Leiden und Tod nicht allein. Gott geht auch diese schweren Wege mit uns, steht an unserer Seite und leidet und stirbt mit uns.

Für die Gefolterten und Geknechteten dieser Erde, für alle Kranken und Leidenden und für die, die ohnmächtig dabei stehen, birgt diese Botschaft Trost und Gerechtigkeit.